

Lokales und Provinzielles.

Warnung vor unzuverlässigen Adressbuchunternehmungen. Adressbuchunternehmungen, die als unzuverlässig bezeichnet werden müssen, haben zurzeit ihre Werbearbeit für diesen Nachschlagebereich aufgenommen. Es wird deshalb dringend empfohlen, sich mit den zuständigen Stellen, erst mit der Industrie- und Handelskammer, in Verbindung zu setzen, bevor ein Adressbuchunternehmung, die nicht bereits als einwandfrei bekannt sind, Aufträge für Funktionen usw. gegeben werden.

Konkurse und Vergleichsverfahren im April. Nach Mitteilung des Staatlichen Reichsamt wurden im April durch den Reichsanzeiger 972 neue Konkurse — ohne die wegen Mangelns abgelehnten Anträge auf Konkursöffnung — und 655 eröffnete Vergleichsverfahren bekanntgegeben. Die entsprechenden Zahlen für März stellten sich auf 1240 bzw. 622.

Schützt den Wald vor Waldbränden. Mit Beginn der wärmeren Jahreszeit reist sich in der deutschen Jugend wieder die Wanderlust. Solange sich die Wanderer an der schönen Gollensnatur nur erfreuen, kann man diese Bewegung nur begrüßen und fördern. In den letzten Jahren sind aber dem Walde durch Auswüchse dieser Bewegung schwere Schäden erwachsen. Durch das Wegwerfen von Zigarettenstängeln und von Streichhölzern, sowie durch das Anzünden von Abfallstücken werden zahlreiche Waldbrände hervorgerufen. Den Anstellungen der Forstbeamten wird in vielen Fällen nicht nur keine Folge geleistet, sondern die Beamten werden beschimpft und anmaßend behandelt. Diese Auswüchse müssen im Interesse einer gesunden Wanderbewegung und vor allem im Interesse des Waldes, des gemeinlichen Gutes aller, mit allen Mitteln bekämpft werden. Jedem, dem die Liebe zum Wandern und zum Wald am Herzen liegt, muß es Pflicht sein, dafür zu sorgen, daß Gefahren vom Walde ferngehalten werden.

Bretlin, 2. Mai. Da die Maul- und Klauenseuche in Raundorf erloschen ist, können die Schweinmärsche in dieser Stadt wieder abgehalten werden. Der nächste Schweinemarkt findet am Mittwoch, den 6. Mai ds. Js. statt.

Größtreden, 2. Mai. Wegen Neuschüttung wird die Gemeindefesttage Größtreden—Raundorf ab Montag, den 4. Mai 1931, bis auf weiteres für den gesamten Verkehr gesperrt.

Soldorf, 2. Mai. (Getauft und gleich — gelöst.) Ein Bandwurm aus Amrobor kaufte bei der letzten Verleigerung auf Gut Singenleben einen Schwungflug. Da er keine Gelegenheit zum mitnehmen hatte, mußte er ihn stehen lassen. Als er ihn abholen wollte, war er bereits gelöst worden.

Jessen, 2. Mai. Farmer Gernandt, der langjährige Pfarrer unserer Kirchgemeinde, welcher seit 1925 an der Kirche zu Haldron in Weisam wirkte, ist zum Superintendenten des Kirchenkreises Bolsam I berufen worden.

Senda, 2. Mai. (Was nicht alles gelöst wird.) Dem Buchdruckerbetrieb Klapper von hier ist von bisher unbekanntem Tätern in der Nacht aus seinem an der Wittenberger Straße gelegenen, umzäunten Garten die Antenne entwendet worden.

Schöneich, 2. Mai. (Ein fetter Braten.) Heute schlachtete der Gutsherr Gommel hier einen Truthahn, der das stättliche Gewicht von 18 Pfund hatte.

Torgau, 3. Mai. Vor dem Amtsgericht Torgau fanden 7 Nationalsozialisten unter der Anklage, gegen das Uniformverbot verstoßen zu haben, weil sie eine geschlossene Parteiveranstaltung in braunen Hemden bejubelt hatten. Sämtliche Angeklagten wurden auf Kosten der Staatskasse freigesprochen, weil, wie es in der Urteilsbegründung hieß, dem Staatsbürger nicht vorgegeschrieben werden könne, eine bestimmte Kleidung in Räumen zu tragen, die der Öffentlichkeit nicht zugänglich seien.

Wittenberg, 4. Mai. („Graf Zeppelin“ über Wittenberg auf der Hin- und Rückfahrt nach und von Stettin.) Der „Graf Zeppelin“ wurde gestern von zahlreichen Wittenberger Spaziergängern gefolgt, als er in Höhe Apollonsdorf die Einberührung auf seinem Wege nach Stettin überflog. Auch auf der Rückfahrt ludte er durch lautes Propellergeräusch nichts für 11 Uhr zahlreiche Schaulustige an die Fenster. Am östlichen Nachbimmel sah man ein helles Licht und die vier erleuchteten Robinnenfenster des Luftschiffes, das in eiliger Fahrt nach Süden flog. Auf beiden Fahrten berührte der Luftriebe auch Berlin und Leipzig.

Elisenburg, 27. April. Am Montag früh gegen 6 Uhr wurde auf das in der Breilheide an der Landstraße Leipzig — Dabei gelegene Ausflugslokal „Notes Haus“ ein Raubüberfall verübt. Zwei junge Leute verlangten von der Wirtin, Frau Müller, Zigaretten und schlugen dann plötzlich auf sie ein. Der ihr zu Hilfe eilende Hausburche wurde durch einen Schuß am Kopf verletzt. Die Räuber nahmen Tabak und Schwaren mit. Geld scheinen sie nicht gefunden zu haben. Es ist nicht bekannt, ob sie in einem Auto gekommen. Die Schußverletzung, die der Hausburche am Kopf erhalten hatte, hat sich als nicht schwer herausgestellt.

Aemberg. Eine gemeine Tat fand vor dem Wittenberger Schöffengericht ihre Beurteilung. In der Nacht zum 19. Oktober 1930 wurde der Sattler Willi Kutter aus Bergwitz erdängt aufgefunden. Am nächsten Morgen hieß es allgemein in der Stadt, daß nach ihren eigenen Aussagen die nunmehr Angestellte Zierfuß und Zilling nicht schuldlos an dem Tode Kutters seien. Sie hatten, nachdem Kutter in einer Gasse auf der Straße in eine Schlägerei verwickelt worden war, diesem aufgelauert und mit einer Luftpumpe niedergeschlagen. Vor den zu Hilfe eilenden Einwohnern schickten sie, um wenig später abermals den R. zu überfallen. Dieser lehnte jede Hilfe ab und wollte nach Hause fahren. Am nächsten Morgen wurde er tot aufgefunden. Zum Beweis der Anklage, daß Körperverletzung mit Todesfolge vorliege, fehlten nur wenige Indizien. Das Gericht beurteilte infolgedessen nur wegen Körperverletzung, sprach aber unter Verjagung mildernden Umstände in Anbetracht der ungewöhnlichen Rohheit der Tat gegen Zierfuß fünf Monate und gegen Zilling drei Monate und eine Woche Gefängnis aus.

Jüterbog, 1. Mai. (Raubmord.) Von einem bisher unbekanntem Täter wurde Freitagabend Frau Burmeister, die mit ihrem Ehemann eine Filiale in Jüterbog leitet, beim Abrechnen der Tageskasse ermordet. Die Angehörigen hatten das Verbrechen bereits verahnt. Der Täter, der mit der Deckung genau vertuscht gewesen sein muß, hatte sich durch eine Sinterzettel eingeschrieben und die Frau nach dem bisherigen Befund zuerst mit einem Eisengegenstand niederschlagen; dann hat er mit einem Messer der Frau die Halsgadererkerat durchgeschnitten, daß das Messer im Falle stehen blieb. Gestraft sind etwa 500 Mark. Die Berliner Wortkommission ist mit der Aufklärung des Falles betraut.

Trebbin, 2. Mai. (Mord auf der Landstraße.) Ein schweres Verbrechen ist in der Gegend von Trebbin am späten Abend des 1. Mai erbeutet worden. Eine Gruppe von Wandererzügen hieß zwischen den Driehäusern Kerzenhof und Ludwigsfelde auf einen großen Personenwagen, der mit den Vorderreifen im Großen stand. Am Feuer sah ein junger Mann, der eine idyllische Kopfmütze auftrug. Die Polizei glaubte zunächst an einen Unfall infolge unvorsichtigen Fahrens. Der Führer des Autos scheint mit dem Kopfe gegen die Wagendeckel gestoßen zu sein, da man dort Gebirgsmasse fand. Bei näherer Untersuchung erkannte man, daß es sich wahrscheinlich um ein Verbrechen handelt. Der Tote ist der 24 Jahre alte Sohn Walter des Fabrikunternehmers Neumann aus Kerzenhof. Die schreckliche Wunde am Kopfe des jungen Mannes ist auf einen Schuß zurückzuführen. Im Wagen wurde eine Pistole vorgefunden von der man nicht weiß, wem sie gehört. Die Ermittlungen nach dem Verbrecher sind im Gange.

Singen, wohl überaus guter Stimmung und Beteiligung von ca. 75 Knaben und Mädchen, 5 Leitern und einigen Eltern, machten die Kinder des Ark-Turn-Vereins „Jahn“ am vergangenen Sonntag eine Waldwanderung. Das Wetter war schön. Die Sonne meinte es fast zu gut. Bei allerlei Singen, Spielen und lustigen Tänzen, wurden die Teilnehmer in Gruppen, verteilt man sich die Zeit. Das machte Hunger. Mitten im „Nennen“ waren zu früh alle geworden. Ja, ja, das Wandern in freier, frischer Luft gibt Appetit, wie die Knaben und lebensfrohen Kinder. Dem Wunsch aller Beteiligten, recht bald wieder „auszuziehen“, wird gern Rechnung getragen. Eltern, schickt eure Kinder zum Turnen, Spiel und Wandern! Seid nur einmal selbst dabei. Es macht jung und frisch und vertreibt die Sorgen der jetzigen schweren Zeit.

„Sarrafani“ — ein Bankerwort überall ein Magnet von rätselhafter Kraft. Über Sarrafanis Missionen hat schon einmal sah und sie heute wieder erlebt, wird erstauamt und übermäßig werden von den gemäßigten Fortschrittigen Sarrafanis in circensischer Kunst und moderner Technik, von den immer neuen, vielseitigen Erfindungen, die jede Vorstellung dieses floskelhaften Unternehmens vermittelt. Sarrafani kommt nach Wittenberg. Die Besuche aller Länder befähigt ihn fortwährend mit Sarrafani, und vor kurzen erklärte beispielsweise die größte amerikanische Fugatekette, zugleich die größte überhaupt (Hilobard) in einer ausführlichen, objektiven Abhandlung über europäische Zeitfragen, unumwunden, daß in Europa Sarrafani weitans den höchsten Zirkus besaß. Diplomatische Vertreter zahlreicher Nationen haben ihrer größten Verehrung Ausdruck gegeben, so vollendete Leistungen aus allen Ländern der fünf Erdteile in einem Zirkus vereinigt zu finden. Dieser grandiose Sarrafani will nun demnächst seine folgende Zirkusfahrt der Hauptstadt in Wittenberg anbahnen. Besonders ist es natürlich die Jugend, die brennend auf das Erscheinen Sarrafanis wartet. Stadt und Land werden Sarrafani freudig begrüßen. Ueber die nachherstehende und wirtschaftliche Bedeutung, die Sarrafani überall brachte, liegen viele Urkunden vor. Besonders hat der hohe volkswirtschaftliche Wert des Zirkus Sarrafani in jeder Stadt höchste Anerkennung gefunden, und Stadtverwaltungen wie Schulbehörden haben bestätigt, daß eine Stunde bei Sarrafani glatt zehn Stunden Tier- und Völkervandlung ergibt. Allorten hat man die Schulen klaffen lassen zu Sarrafani geführt, und nie etwas von einer Enttäuschung gehört. Aus den angrenzenden Ländern kommen auch wir das kommende Sarrafani-Gesellschaft nur mit Freude und Interesse erwarten. Aber wie wird Sarrafani in Wittenberg einziehen? Auf über 200 eigenen Automobilen wird er das Weltunternehmen in die Stadt einrollen lassen. Eine ganze Armee von Wagen und Menschen. Im Glanze von 15000 elektrischen Lampen wird seine Zirkusstadt wie ein Wunder aus „Zaunend und eine Nacht“ aufleuchten. Dieses Wunderwerk, daß das größte bisher konstruierte, werden vierzigtausend Zuschauer hundert der seltensten, erdtröhlichen Tiere, Gendarmen für Kunstler aller Rassen und Farben umgeben. Und Sarrafani führt alles nur in einer Menge vor, einem riesigen Hund von 17 Metern Durchmesser. Er ist ein Gegner des verdrörrten amerikanischen Mehrmehrgenietens geliebten, und hat Recht behalten. Was bringt nun Sarrafani nach Wittenberg? Mit dem größten Zirkusdirektor kommen 500 Affen und 400 Tiere aus aller Herren Länder. Wir nennen hier nur: 20 indische Elefanten, Kolosse des Dschungels, 14 Königstiger, Kolobaren, 78 Löwen, Kamele, Zebras, Zehrobr, Nilpferde, 250 edle Pferde, hunderte von Chinesen, Japanern, Indern, Negern, Indolamern, Marokkanern, Scherellen, Bräunern, Mulattinnen usw. Mit einem Wort: Sarrafani, Deutschlands populärer Zirkusdirektor, wird in Wittenberg die beste Zirkuskunst, Volkskunst in ihrer höchsten Vollendung erleben lassen. Niedrigste Preise werden es jedem ermöglichen, diesen einzigartigen Zirkus, der nicht feinseliglichen hat, zu besuchen. So erwarten wir alle mit gespanntem Interesse Sarrafanis Kommen!



Zwangsversteigerung.
Am Donnerstag, den 7. Mai, vormittags 10 Uhr versteigere ich im Volkshof zum goldenen Ring in Annaburg:
1 Söhrantammophon, 1 Personen-Auto (4 Sitze), 1 Dg. Kaffeelöffel, 1 Dg. Ehlöffel u. 1/2 Dg. Messer und Gabel (Neuüber), 1 Anzugstoff und einige Aisten Cigarren.
Anschließend um 12 Uhr auf Feldhof bei Annaburg 1 Sanomag-Trecker mit Anhängerpflug öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Gallo, Obergerichtsvollzieher in Bretlin.

frische Seefische
in framer Eispackung:
Kablian 2 Pf. 23 Wfa.
Goldbarsch 2 Pf. 33 Wfa.
la Schellfisch 2 Pf. 40 Wfa.
J. G. Fritzsche.

Ba. Weiß-Stückkalt und Zementkalt
frisch eingetroffen. **Wilh. Kunze.**
Ansichtskarten
(Gesamtamtlich von Annaburg — Fliegeraufnahme)
empfehl. **Herm. Steinbeiß,** Papierhandlg.

Konservern jetzt wieder billiger!
Prima Qualität! — Gramme Packung!
Schnittbohnen 2 Pfd.-Dose 40 Pf.
Schnittbohnen 45 „
Bredbohnen 45 „
Berliner Mierlei 65 „
Karotten, gewürfelt 43 „
Erbsen mit Karotten 68 „
Erbsen II 65 „
Erbsen I 75 „
Spinat, die! eingelocht 65 „
Pflaumen 78 „
Mirabellen 1.40 „
Erdbeeren 1.80 „
Bitterlinge :: Steinpilze :: Champignons
Bred- und Stangenpargel

J. Kählig's Nachfolg.
Inh.: Martha Müller, Mühlentstraße 40.

Fenster, Türen Möbel aller Art
in bekannter Güte und dabei so preiswert empfiehlt
Wilhelm Kunze.

Kölner Dombau-Geld-Lotterie
Größte Gewinnchancen.
16793 Gewinne und 1 Prämie im Gesamtbetrage von RM. 225 000
Höchste Gewinn: RM. 100 000
Ziehung 13.—18. Mai 1931
Preis des Loses: RM. 3.—
Lose zu haben bei:
Louis Hofmann, Zigarrengeschäft,
Torgauer Straße 20.

Sämtliche Bau-Artikel:
Eiserne Träger und Säulen, leichter auch nach Maßgabe in allen Stärken werden sofort angeliefert.
Front- und Grabgitter, Eiserne Fenster und Oberlichter, Türen und Torwege vom Lager und nach Maß.
Eiserne Dachbinder, sämtl. Ofenbau-Artikel, Tonrohre, Eiserne Pumpen mit Rohr und Sauger, sowie komplette Wasserleitungen.
Stallgitter für Schweineställe.
Schweineerträge :: Krippenschalen.
Wilhelm Grahl.

Stocknägel
empfehl. **Herm. Steinbeiß.**
Bestellungen auf **Britetts**
nimmt entgegen.
Otto Scheibe.
Fahrradlampen jeder Art
Carbid
Taschenlampen
Batterien
Stabbatterien
empfehl. **Annaburger**
Fahrrad-Zentrale
Torgauerstr. 5
Vorrichtungsmäßige Mietkabinen
Formulare
hält vorrätig
Herm. Steinbeiß,
Papierhandlung.

Am Montag früh 1/41 Uhr entschlief sanft nach hartem Todeskampf mein lieber, treuer, unvergeßlicher Lebenskamerad, unser herzensguter, lieber, treusorgender Vater, Opa, Bruder, Schwiegervater, Schwager und Onkel, der Kaufmann

Sebastian Schimmeyer

im 68. Lebensjahre.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme tiefbetrübt an

Witwe Friederike Schimmeyer
Otto Schimmeyer und Familie, Magdeburg
Louis Schimmeyer und Familie, Annaburg

Annaburg, den 4. Mai 1931.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 7. Mai, nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Karl Herber
Martha Herber

geb. Kosiol

Vermählte

Annaburg, den 5. Mai 1931

N. S. D. A. P.
Hitler-Bewegung
Am Donnerstag, den 7. Mai 1931
um 8 1/2 Uhr spricht im Gold. Ring
Pg. Gütt-Zorgau über
Marxismus od. Volksgemeinschaft
Freie Aussprache. Eintritt 20 Pfg.

Thams & Garfs-Preise:

Vollreis	Pfund	18 Pfg.
Vollreis, glasiert	"	26 "
Potma-Reis, das Allerbeste	"	30 "
Pinjen	"	18 "
Vittoria-Erbsen	"	19 "

u. i. w.

Konserven, garant. prima Qualität
Karotten 2 Pfd.-Dose 36 Pfg.
Schnittdbohnen 2 " 44 "
Gem. Gemüse 2 " 68 "
und andere Sorten

Feiner Röstkaffee 48 Pfg.
1/4 Pfund von an

Gemischte Bonbons	1/4 Pfd.	14 Pfg.
Brustkaramellen	1/4 "	16 "
saure Drops	1/4 "	18 "

In unseren Fenstern finden Sie noch mehr Artikel zu staunend billigen Preisen!

Wie immer 5 Prozent Rabatt!

Hamburger Kaffeeleg. Bernhard Niemann
Thams & Garfs
Niederlage Annaburg



Nachruf.

Am 4. Mai 1931 verstarb nach längerer Krankheit unser langjähriges treues Mitglied, der Kaufmann

Herr Sebastian Schimmeyer im 68. Lebensjahre.

Der Verein wird ihm ein bleibendes Gedenken bewahren.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 7. Mai, 15 Uhr, vom Trauerhause aus statt. Zutreten 1 1/2 Uhr im Siegeskranz.

Der Vorstand des Annaburger Landwehrvereins.

Wegen Trauerfalls

bleibt mein Geschäft am Donnerstag, den 7. Mai ds. Js., nachmittags geschlossen.

S. Schimmeyer.

Verein selbst. Handwerker und Gewerbetreibender von Annaburg und Umgegend.

Am Donnerstag, den 7. Mai, abends 8 Uhr, findet im Gasthof zum goldenen Anker (Martini) eine

Versammlung

Tagesordnung:

1. Vorlesen der letzten Niederschrift
2. Einlesen der Beiträge
3. Kassenbericht und Entlastung
4. Mitteilungen des Handwerkerbundes
 - a) Steuerrechtliche Mitteilungen
 - b) Arbeitsrechtliche Mitteilungen
 - c) Kommunale Nachrichten
 - d) Rundschreiben
5. Verschiedenes
6. Vorträge.

Die Vorträge werden gehalten von den Kreisrat-landtagsabgeordneten Herrn Bauunternehmer Hoffmanns Bitterfeld und vom Geschäftsführer der Wirtschaftspartei Herrn Gerber-Halle.

Wegen der reichhaltigen Tagesordnung bitten wir die Mitglieder recht pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Spranger Mundharmonika

Kindermundharmonika
Amoretto, Hallo! M. Spranger
Schall-Harmonika für Künstler
Die Nachtgall, Weibling der Jugend
Berlitz, Tremolo-Concert
Tulu Picolo, Amor
Contra-Concert, Autor, Jochen
Kantare, Jochen-Club
M. Spranger-Direktor

Eine Aufklärungschrift zum Spielen mit Anleitung und verschiedenen Liedern erhält jeder gratis!

Mandolinensaiten 50 Pfg.
Gitarrensaiten 50 Pfg.
Ergänzungen 1,20
Mandolinensaiten 5 Pfg.

Annaburger Fahrrad-Zentrale
Martha Stein.

Muttertag-Karten

empfehlen Herrn. Steinbeiß, Papierhandlg.



Nachruf.

In der Nacht vom 8. zum 4. ds. Mts. verstarb unser langjähriges Mitglied

Herr Sebastian Schimmeyer

Während seiner langjährigen Mitgliedschaft hat er sich die Achtung und Freundschaft aller Kameraden erworben. Der Verein bereitet durch sein Ableben einen treuen, aufrichtigen Kameraden. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Bürger-Schützenverein e. V.
J. U. Der Vorstand.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 7. ds. Mts., nachm. 3 Uhr, statt. Zutreten der Kameraden um 2 1/2 Uhr, bei Kom. Dämmichen.



Am 4. Mai verstarb nach längerem Leiden unser lieber Sangesbruder

Herr Sebastian Schimmeyer

Wir verlieren in ihm ein eifriges, aufrechtes Mitglied und werden seiner stets ehrend gedenken.

Männer-Gesang-Verein.

Drucksachen jeder Art

werden schnellstens angefertigt.
Herrn. Steinbeiß, Buchdruckerei.

Ab Montag, den 4. Mai 1931

Verkauf des gesamten Lagers

in Wäsche, Gardinen, sowie Stoffen und Zutaten zu deren Anfertigung, Trikotagen usw.

der Fa. Lüdecke & Sohn

Wittenberg

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Der Konkursverwalter.

Die Verpachtung der Neusaatwiesen von Heidehof findet am Mittwoch, den 6. Mai, abends 6 Uhr, statt. Sammelpunkt: Lebener - Ede - Schweinherdt.

Saat-Kartoffeln, à Ztr. 2.- M., verkauft Barth, Raundorf.

3 Zimmer-Wohnung zu vermieten Zörgauerstraße 20.

Frachtbriefe empfiehlt die Buchdruckerei

Redaktion, Druck und Verlag von Herrn. Steinbeiß, Annaburg



M. G. V.
Mittwoch 8 Uhr
Gesangstunde
für alle Sänger.

2 Wohnungen

zu vermieten
Mittelstr. 22.

Kolle-Anhänger empfiehlt die Buchdruckerei

Polizeiliche An- und Abmeldeheine

und vorrätig in der Buchdruckerei H. Steinbeiß.



Jetzt

kaufen Sie im richtigen Moment

Dieser elegante

Damen-Mantel

aus reinwoll. Georgetaine, ganz auf Seidenserg gefüllt mit Pelzganierung kostet nur 29.75 Mk.

Ich unterhalte stets wie bekannt, ein großes Lager in Damen-Mäntel und bringe nur die neuesten Modeschöpfungen in Crep Fleur, Fleur de laine und Tweed-Stoffen mit und ohne Pelzganierung.

Die elegante

Herrengarderobe

in nur guter Ausführung zu bekannt billigen Preisen

Frühjahrs-Kleiderstoffe

Beiderwand-Indanthren, neue Streifen für Haus- u. Wander-Kleider, Baumwoll- und Wollmusseline in geschmackvoll. Musterauswahl.

Einfarb. Wollmusselin, Crep Caïd, Nette und Popeline in vielen Farben.

Seiden-Stoffe

Bemberg-Seide, Veloutine, Crepe de chine, Flamengo, Crepe Satain

Trainings-Anzüge

in allen Größen mit und ohne Reißverschluss.

E. Peschke, Ackerstr. 16

Das Haus der guten Qualitäten!

Es liegt in der Luft.

Massensturm auf die Geldfräfte — Das misshandelte Danzig — Das „Segejensker“.

Im Vorzimmer des Reichsfinanzlers waren die Vertreter einer Partei, bis Dr. Brüning mit denen der andern Partei ausgedebelt hat. Der Reichstag hat sich auf sechs Monate vertagen lassen und lehnte es auch ab — wenigstens vorläufig, zu einem früheren Termin zusammenzutreten, — aber die Parteien suchen den Einfluß, den sie in der Volkvertretung nicht mehr besitzen oder betätigen konnten, jetzt dem Reichsfinanzler und seinem Kabinett gegenüber persönlich geltend zu machen. Man weiß, daß Finanz-, wirtschafts-, sozialpolitisch allerhand in der Luft liegt, was man auch insofern sagen kann, als diese Probleme schon mehr oder weniger zu recht bunten Gemütszuständen werden oder bereits geworden sind. Frühe genug war das Ergebnis, als das Reich „Kasse machte“ für das Haushaltsjahr 1930/31. Zunächst hat, um das Kasstausgleich wenigstens teilweise zu beistellen, der Reichsfinanzminister einen großen Pumpaufzug genommen und rüffel sich zum zweiten. Auch die Reichspost folgt, erötend seinen Spuren und wird mittels Sammelverpflichtungen dringenden Anforderungen des Verkehrsministeriums oder bereits deren Schapel braucht „Schäbe“. Dahinter taucht auch schon die Reichsbahn auf, gleichfalls von dem Wunsch befeuert, die Kassensfräfte der Banken mit einer recht stattlichen Anzahl von Millionen in Anspruch zu nehmen. Und ganz im Hintergrund erscheint die zwinrende Notwendigkeit, dem Mißsergebnis des „Kassenausgleichs“ im Reichsbudget, was dem Reichsminister man wenigstens in den laufenden Ausgaben im Reichsbudget des Jahres 1931/32 erhebliche Streichungen vorbereitet. Denn Geld pumpen macht schon deswegen nicht glücklich, weil man zu Zurückzahlung verpflichtet ist, namentlich dann, wenn das Reich der Schuldner ist und es sich dabei um kurz- oder mittelfristige Kreditaufnahme handelt. Die sich daraus ergebende Sicherung eines Teilens dieser schwebenden Schulden in das große amerikanische Portemonnaie hineinzutreiben, wird man wohl erst erfahren, wenn der Berliner Volksthafter der Vereinigten Staaten wieder zurückgekehrt ist. Und — wenn es sich zeigt, ob die Amerikaner überhaupt in der Lage und willens sind, uns Anleihen zu gewähren.

Andere Staaten wird so etwas viel leichter gemacht: eine Milliarde Frank hat Polen in Frankreich erhalten, um die Wahl von Oberbeschießen nach Ohningen fertig zu bauen. Aber auch dieses Geld macht nicht ganz glücklich, denn erfens ist es sehr teuer und zweitens scheint die mit diesem Bahnbau doch allzu deutlich offenbar werdende Absicht Polens, in der wirtschaftlichen Absicht in u n a u n d A i e d e r z u i n a n d e r z u s e t z e n . Z u n ä c h s t d a n z i g i n e i n e n g r o ß e n S c h r i t t v o r w ä r t s z u t u n , s i c h d o c h n i c h t e i n e n g l a n t b e w e i s e n z u l a s s e n , w e n n d a s i n B a r s c h a n g l a u b t u n d h o f f t . S c h o n d a ß d e r D a n z i g e r V e r b a n d s m i n i s t e r e s i c h t l i c h a b l e h n t e , d i e i m F r e i t r a a f a n g e l i c h g e f i h r t e O r d n u n g d u r c h p o l i t i s c h e E i n g r e i f e n w i d e r h e r s t e l l e n z u l a s s e n , w a r n i c h t g e r a d e e i n S i e g P o l e n s . D i e S c h w e d e n e r k l ä r t e n s i c h a l s e i n e m a n d e r e n S t r e i t m i t D a n z i g z w e i t e r S i e g e r b l i e b e n . H i e r h a n d e l t e s s i c h d a r u m , d a ß P o l e n v e r p f l i c h t e i n s o l t e , d e m V e r f a l l e r V e r t r ä g e u n d h ä t e r e n S o n d e r v e r e i n b a r u n g e n g e m ä ß , d e n D a n z i g e r H a f e n „n u t a u s z u n u m m e n“, s o w e i t d i e s e s s e n L e i s t u n g s f ä h i g k e i t t r e n d z u l ä ß t ; d a ß s i e d e r g a n z e S i n n d e r u r s p r ü n g l i c h e n A b s i c h t d e r V e r t r ä g e s t e l l u n g , d i e d e n P o l e n i n u n d ü b e r A l l e d e r z u i n a n d e r z u s e t z e n w o r d e n i s t , u m d e n „D a n z i g e r z u m M e e r“ z u e n t b e h r e n e n T r a n s i t u n d a l l f ä h i g e E i n - u n d A n s t a n d e m ö g l i c h k e i t e n z u b e i h a l t e n . D a h e r e n - z u g u n s t e n v o n S c h i n e n u n d u m D a n z i g „f u r t r e i f e l“ z u m a c h e n — i m m e r w e n i g e r G e b r a u c h g e m a c h t w i r d , h a t d e r F r e i t r a a f v o n d e m V e r b a n d K l a g e e r h o b e n u n d d i e f r i i s s i c h e n S a d e r v e r b ä n d l i c h e , d i e m i t d e r U n t e r s u c h u n g d i e s e r A n g e l e g e n h e i t b e t r a u t w e r d e n , s o l l e n d a s W i t -

teilung einer liberalen Londoner Zeitung den Danzigern theoretisch völlig recht gegeben haben, was nur den einen Nachteil besitzt, daß der Freitrafat praktisch nichts davon hat! Was nun hier in der Luft — und zwar in nächster Nähe — liegt, das ist, — doch gittern wir jenes englische Organ: „Wenn Polen jetzt, das es Danzig nicht benutzt und es auch nicht nötig hat, so besteht keine weitere Berechtigung für die künftliche Abtrennung Danzigs vom Reich, da diese nur im Interesse des politischen Handels erst ist.“ Und der Beweis ist da, daß Polen von Danzig möglichst wenig Gebrauch machen wolle.

Aber der Erdball selbst würde vor Verwunderung plat werden, wenn heute sich ohne weiteres zur Wirklichkeit gelassen und durchsetzen könnte, was zu dieser Vermittlung in einem für Deutschland günstigen Sinne drängt. Wenn man in Paris und Warschau sitzen hält an dem Prinzip und der Gewalttat, über der das Diktat „Restruktion Danzigs von Deutschland und kaum verheilerte Segemonie Polens über den „Freitrafat“ zu lesen ist, dann sollte man dort gefälligst nicht Schauerfrauen und „Segejensker“ produzieren, wenn Deutschland nur seine Verleumdungsrührung innerhalb des Reichsgebietes zu ausbauen, wie es unter berechtigtes Streben nach Schicksal hat die Heimat verlangen muß. Japhob, wir „rüffeln“! Wir rüffeln in Deutschland nun Stapellauf des ersten deutschen „Panzer-schiffes“, das bei den anderen Seemächten kaum die Bezeichnung eines Panzerkreuzers verdienen würde. Auch des Reiches Präsident wird sich zur Fahrt nach Kiel rüffeln, um durch seine Anwesenheit viele Kreise zu einer ganz besonderen Heiligkeit zu machen. Wenn hier der Panzerkreuzer nun von den Helferten hinabfallen wird in sehr Element, dann wollen wir mit Groß daran denken, daß man jenseits unserer Grenzen eine achtungsvolle von der besonders großen Gefährlichkeit dieses jüngsten Kindes unserer Marine spricht. Auch haben wir längst nicht das Reich des ersten Friedens, ist rings um den Erdball die Luft erfüllt von einem riesigen Krieges, und die noch vertriebenen Gerüchten durchgehen durch die Mittelungen über immer neue Kampfmittel. Darum können auch wir uns in dieser Atmosphäre nicht wehrlos den Forderungen überlassen.

Enttäuschte Frühjahrshoffnung.

Die wirtschaftliche Lage des Handwerks. Vom Reichsverband des deutschen Handwerks ist es berichtet: Bei dem Daniebsliegen der Gesamtwirtschaft ist es erklärlich, daß auch die ganze Wirtschaftslage des Handwerks sich im Monat April ebenfalls noch in einem sehr kritischen Stadium befindet. Die Hoffnungen, die man im Handwerk auf das Auftreten des Frühjahrsgeschäftes gesetzt hatte, haben sich bisher auch in keiner Weise erfüllt. Eine leichte Besserung der Beschäftigungslage können nur die Gewerbetreibenden erwarten, die besonders zu den Saisongewerben zu rechnen sind, jedoch ist auch hier die Besserung nur geringfügig und bleibt hinter dem Ausmaß normaler Jahre weit zurück. Besonders bemerkenswert ist die Stelle, die nach wie vor

auf dem Baumeisterberichts.

Die Werbung die hier eingetreten ist, ist so geringfügig, daß ihre Auswirkungen kaum fühlbar werden. Die Folge der herrschenden Arbeitslosigkeit ist natürlich ein harter Druck auf die Preise.

Die neuesten Geschäftszahlen.

weisen auch im Vergleichmonat wieder die Beschäftigungszahlen auf ein Untermaß im Vergleich mit dem Vorjahre hin.

sch namentlich im Herren- und Damenkleiderhandwerk sowie im Schuhmacherhandwerk der Auftragsmenge, wenn auch infolge des meist trüben und kühlen Wetters die Auftragserteilung erheblich geringer blieb als im Vorjahr.

Das Gattler-, Stellmacher-, Schmiede- und Schlosserhandwerk war ebenfalls, soweit es Aufträge für Aufstellungen von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten, die durch die Frühjahrsbefellung der Landwirtschaft nomendia wurden, zu verzeichnen hatte, etwas besser beschäftigt als im Vormonat, jedoch wesentlich geringer als in den Vorjahren. Auch die Uhrmacher- und Summierierte getaten nur geringe Fortschritte über die Geschäftsbefüllung infolge der Konjunkturschwäche und Osterferien. Die durchweg geringe Kaufkraft der Kaufkraft wirkte hier den sonst üblichen Geschäftsaufschwung entgegen.

Auch die Abrechnungsmittelhandwerke befanden, abgesehen von einer vorübergehenden Besserung durch die Festlegung von neuen fälligen Rücklagen der Umsätze.

Entsprechend diesen Verhältnissen konnte von einer nennenswerten Entlastung des Arbeitsmarktes noch nicht die Rede sein. Die Lohnaufbewahrung ist zum großen Teil zum Stillstand gekommen. Wesentliche Preisänderungen von Materialien und Rohstoffen werden nicht gemeldet.

Drei französische Militärflugzeuge abgeflürzt.

Zwei Todesopfer. Die französische Militärfliegererei wurde von drei (sogar) Unglücksfällen betroffen. Ein Bombenflugzeug, das in der Nähe von Montellmar einen Absturzflug ausführte, stürzte aus einer Höhe von etwa 200 Metern zu Boden und ging vollkommen in Trümmer.

Die beiden Insassen waren auf der Stelle tot. Ein zweites Unglück ereignete sich wenige Stunden später in unmittelbarer Nähe von Pontivy. Ein Bombenflugzeug aus der Höhe von etwa 100 Metern Höhe ins Meer. Ein drittes Unglück ereignete sich in der Nähe des Marinellufplatzes von S. Die drei Militärflugzeuge, das von einem Marineoffizier gefeuert wurde, stürzte aus einer Höhe von etwa 100 Metern Höhe ins Meer. Ein drittes Unglück ereignete sich in der Nähe von S. Die drei Militärflugzeuge, das von einem Marineoffizier gefeuert wurde, stürzte aus einer Höhe von etwa 100 Metern Höhe ins Meer. Ein drittes Unglück ereignete sich in der Nähe von S. Die drei Militärflugzeuge, das von einem Marineoffizier gefeuert wurde, stürzte aus einer Höhe von etwa 100 Metern Höhe ins Meer.

Hunderte von Toten im katastrophalen Erdbebengebiet.

Ausbruch von Seuchen befürchtet. Bei der Erdbebenkatastrophe in Katalanien sind, nach neueren Meldungen, mindestens 400 Personen getötet worden. Die Zahl der Todesopfer dürfte sich aber noch erhöhen, da aus mehreren der heimgelagerten Orte noch keine bestimmten Nachrichten zu erlangen sind, so daß es noch unbekannt ist, wie viele Tote und Verletzte dort unter den Trümmern der eingestürzten Häuser liegen.

Die schweren Verwundungen sind in Mexiko, Japan und in Armenien angeordnet worden. In Mexiko sind bisher über 200 Tote festgestellt worden, in Mexiko über 160. Unter den Obdachten herrscht große Not, da die Viehherden, die den Hauptteil der katalanischen Nomaden bilden, fast ganz verloren sind. Die Sanitätsbehörden haben Hilfsmaßnahmen in die Wege geleitet, um vor allem den bedürftigsten Ausbruch von Seuchen zu verhindern.

Portugiesische Regimente angeflutet.

London. Eine Meldung aus Lissabon zufolge sind von der portugiesischen Regierung drei Infanterieregimenter und drei Batterien auf je 10 bis 12 bis 15 bis 20 bis 25 bis 30 bis 40 bis 50 bis 60 bis 70 bis 80 bis 90 bis 100 bis 110 bis 120 bis 130 bis 140 bis 150 bis 160 bis 170 bis 180 bis 190 bis 200 bis 210 bis 220 bis 230 bis 240 bis 250 bis 260 bis 270 bis 280 bis 290 bis 300 bis 310 bis 320 bis 330 bis 340 bis 350 bis 360 bis 370 bis 380 bis 390 bis 400 bis 410 bis 420 bis 430 bis 440 bis 450 bis 460 bis 470 bis 480 bis 490 bis 500 bis 510 bis 520 bis 530 bis 540 bis 550 bis 560 bis 570 bis 580 bis 590 bis 600 bis 610 bis 620 bis 630 bis 640 bis 650 bis 660 bis 670 bis 680 bis 690 bis 700 bis 710 bis 720 bis 730 bis 740 bis 750 bis 760 bis 770 bis 780 bis 790 bis 800 bis 810 bis 820 bis 830 bis 840 bis 850 bis 860 bis 870 bis 880 bis 890 bis 900 bis 910 bis 920 bis 930 bis 940 bis 950 bis 960 bis 970 bis 980 bis 990 bis 1000 bis 1010 bis 1020 bis 1030 bis 1040 bis 1050 bis 1060 bis 1070 bis 1080 bis 1090 bis 1100 bis 1110 bis 1120 bis 1130 bis 1140 bis 1150 bis 1160 bis 1170 bis 1180 bis 1190 bis 1200 bis 1210 bis 1220 bis 1230 bis 1240 bis 1250 bis 1260 bis 1270 bis 1280 bis 1290 bis 1300 bis 1310 bis 1320 bis 1330 bis 1340 bis 1350 bis 1360 bis 1370 bis 1380 bis 1390 bis 1400 bis 1410 bis 1420 bis 1430 bis 1440 bis 1450 bis 1460 bis 1470 bis 1480 bis 1490 bis 1500 bis 1510 bis 1520 bis 1530 bis 1540 bis 1550 bis 1560 bis 1570 bis 1580 bis 1590 bis 1600 bis 1610 bis 1620 bis 1630 bis 1640 bis 1650 bis 1660 bis 1670 bis 1680 bis 1690 bis 1700 bis 1710 bis 1720 bis 1730 bis 1740 bis 1750 bis 1760 bis 1770 bis 1780 bis 1790 bis 1800 bis 1810 bis 1820 bis 1830 bis 1840 bis 1850 bis 1860 bis 1870 bis 1880 bis 1890 bis 1900 bis 1910 bis 1920 bis 1930 bis 1940 bis 1950 bis 1960 bis 1970 bis 1980 bis 1990 bis 2000 bis 2010 bis 2020 bis 2030 bis 2040 bis 2050 bis 2060 bis 2070 bis 2080 bis 2090 bis 2100 bis 2110 bis 2120 bis 2130 bis 2140 bis 2150 bis 2160 bis 2170 bis 2180 bis 2190 bis 2200 bis 2210 bis 2220 bis 2230 bis 2240 bis 2250 bis 2260 bis 2270 bis 2280 bis 2290 bis 2300 bis 2310 bis 2320 bis 2330 bis 2340 bis 2350 bis 2360 bis 2370 bis 2380 bis 2390 bis 2400 bis 2410 bis 2420 bis 2430 bis 2440 bis 2450 bis 2460 bis 2470 bis 2480 bis 2490 bis 2500 bis 2510 bis 2520 bis 2530 bis 2540 bis 2550 bis 2560 bis 2570 bis 2580 bis 2590 bis 2600 bis 2610 bis 2620 bis 2630 bis 2640 bis 2650 bis 2660 bis 2670 bis 2680 bis 2690 bis 2700 bis 2710 bis 2720 bis 2730 bis 2740 bis 2750 bis 2760 bis 2770 bis 2780 bis 2790 bis 2800 bis 2810 bis 2820 bis 2830 bis 2840 bis 2850 bis 2860 bis 2870 bis 2880 bis 2890 bis 2900 bis 2910 bis 2920 bis 2930 bis 2940 bis 2950 bis 2960 bis 2970 bis 2980 bis 2990 bis 3000 bis 3010 bis 3020 bis 3030 bis 3040 bis 3050 bis 3060 bis 3070 bis 3080 bis 3090 bis 3100 bis 3110 bis 3120 bis 3130 bis 3140 bis 3150 bis 3160 bis 3170 bis 3180 bis 3190 bis 3200 bis 3210 bis 3220 bis 3230 bis 3240 bis 3250 bis 3260 bis 3270 bis 3280 bis 3290 bis 3300 bis 3310 bis 3320 bis 3330 bis 3340 bis 3350 bis 3360 bis 3370 bis 3380 bis 3390 bis 3400 bis 3410 bis 3420 bis 3430 bis 3440 bis 3450 bis 3460 bis 3470 bis 3480 bis 3490 bis 3500 bis 3510 bis 3520 bis 3530 bis 3540 bis 3550 bis 3560 bis 3570 bis 3580 bis 3590 bis 3600 bis 3610 bis 3620 bis 3630 bis 3640 bis 3650 bis 3660 bis 3670 bis 3680 bis 3690 bis 3700 bis 3710 bis 3720 bis 3730 bis 3740 bis 3750 bis 3760 bis 3770 bis 3780 bis 3790 bis 3800 bis 3810 bis 3820 bis 3830 bis 3840 bis 3850 bis 3860 bis 3870 bis 3880 bis 3890 bis 3900 bis 3910 bis 3920 bis 3930 bis 3940 bis 3950 bis 3960 bis 3970 bis 3980 bis 3990 bis 4000 bis 4010 bis 4020 bis 4030 bis 4040 bis 4050 bis 4060 bis 4070 bis 4080 bis 4090 bis 4100 bis 4110 bis 4120 bis 4130 bis 4140 bis 4150 bis 4160 bis 4170 bis 4180 bis 4190 bis 4200 bis 4210 bis 4220 bis 4230 bis 4240 bis 4250 bis 4260 bis 4270 bis 4280 bis 4290 bis 4300 bis 4310 bis 4320 bis 4330 bis 4340 bis 4350 bis 4360 bis 4370 bis 4380 bis 4390 bis 4400 bis 4410 bis 4420 bis 4430 bis 4440 bis 4450 bis 4460 bis 4470 bis 4480 bis 4490 bis 4500 bis 4510 bis 4520 bis 4530 bis 4540 bis 4550 bis 4560 bis 4570 bis 4580 bis 4590 bis 4600 bis 4610 bis 4620 bis 4630 bis 4640 bis 4650 bis 4660 bis 4670 bis 4680 bis 4690 bis 4700 bis 4710 bis 4720 bis 4730 bis 4740 bis 4750 bis 4760 bis 4770 bis 4780 bis 4790 bis 4800 bis 4810 bis 4820 bis 4830 bis 4840 bis 4850 bis 4860 bis 4870 bis 4880 bis 4890 bis 4900 bis 4910 bis 4920 bis 4930 bis 4940 bis 4950 bis 4960 bis 4970 bis 4980 bis 4990 bis 5000 bis 5010 bis 5020 bis 5030 bis 5040 bis 5050 bis 5060 bis 5070 bis 5080 bis 5090 bis 5100 bis 5110 bis 5120 bis 5130 bis 5140 bis 5150 bis 5160 bis 5170 bis 5180 bis 5190 bis 5200 bis 5210 bis 5220 bis 5230 bis 5240 bis 5250 bis 5260 bis 5270 bis 5280 bis 5290 bis 5300 bis 5310 bis 5320 bis 5330 bis 5340 bis 5350 bis 5360 bis 5370 bis 5380 bis 5390 bis 5400 bis 5410 bis 5420 bis 5430 bis 5440 bis 5450 bis 5460 bis 5470 bis 5480 bis 5490 bis 5500 bis 5510 bis 5520 bis 5530 bis 5540 bis 5550 bis 5560 bis 5570 bis 5580 bis 5590 bis 5600 bis 5610 bis 5620 bis 5630 bis 5640 bis 5650 bis 5660 bis 5670 bis 5680 bis 5690 bis 5700 bis 5710 bis 5720 bis 5730 bis 5740 bis 5750 bis 5760 bis 5770 bis 5780 bis 5790 bis 5800 bis 5810 bis 5820 bis 5830 bis 5840 bis 5850 bis 5860 bis 5870 bis 5880 bis 5890 bis 5900 bis 5910 bis 5920 bis 5930 bis 5940 bis 5950 bis 5960 bis 5970 bis 5980 bis 5990 bis 6000 bis 6010 bis 6020 bis 6030 bis 6040 bis 6050 bis 6060 bis 6070 bis 6080 bis 6090 bis 6100 bis 6110 bis 6120 bis 6130 bis 6140 bis 6150 bis 6160 bis 6170 bis 6180 bis 6190 bis 6200 bis 6210 bis 6220 bis 6230 bis 6240 bis 6250 bis 6260 bis 6270 bis 6280 bis 6290 bis 6300 bis 6310 bis 6320 bis 6330 bis 6340 bis 6350 bis 6360 bis 6370 bis 6380 bis 6390 bis 6400 bis 6410 bis 6420 bis 6430 bis 6440 bis 6450 bis 6460 bis 6470 bis 6480 bis 6490 bis 6500 bis 6510 bis 6520 bis 6530 bis 6540 bis 6550 bis 6560 bis 6570 bis 6580 bis 6590 bis 6600 bis 6610 bis 6620 bis 6630 bis 6640 bis 6650 bis 6660 bis 6670 bis 6680 bis 6690 bis 6700 bis 6710 bis 6720 bis 6730 bis 6740 bis 6750 bis 6760 bis 6770 bis 6780 bis 6790 bis 6800 bis 6810 bis 6820 bis 6830 bis 6840 bis 6850 bis 6860 bis 6870 bis 6880 bis 6890 bis 6900 bis 6910 bis 6920 bis 6930 bis 6940 bis 6950 bis 6960 bis 6970 bis 6980 bis 6990 bis 7000 bis 7010 bis 7020 bis 7030 bis 7040 bis 7050 bis 7060 bis 7070 bis 7080 bis 7090 bis 7100 bis 7110 bis 7120 bis 7130 bis 7140 bis 7150 bis 7160 bis 7170 bis 7180 bis 7190 bis 7200 bis 7210 bis 7220 bis 7230 bis 7240 bis 7250 bis 7260 bis 7270 bis 7280 bis 7290 bis 7300 bis 7310 bis 7320 bis 7330 bis 7340 bis 7350 bis 7360 bis 7370 bis 7380 bis 7390 bis 7400 bis 7410 bis 7420 bis 7430 bis 7440 bis 7450 bis 7460 bis 7470 bis 7480 bis 7490 bis 7500 bis 7510 bis 7520 bis 7530 bis 7540 bis 7550 bis 7560 bis 7570 bis 7580 bis 7590 bis 7600 bis 7610 bis 7620 bis 7630 bis 7640 bis 7650 bis 7660 bis 7670 bis 7680 bis 7690 bis 7700 bis 7710 bis 7720 bis 7730 bis 7740 bis 7750 bis 7760 bis 7770 bis 7780 bis 7790 bis 7800 bis 7810 bis 7820 bis 7830 bis 7840 bis 7850 bis 7860 bis 7870 bis 7880 bis 7890 bis 7900 bis 7910 bis 7920 bis 7930 bis 7940 bis 7950 bis 7960 bis 7970 bis 7980 bis 7990 bis 8000 bis 8010 bis 8020 bis 8030 bis 8040 bis 8050 bis 8060 bis 8070 bis 8080 bis 8090 bis 8100 bis 8110 bis 8120 bis 8130 bis 8140 bis 8150 bis 8160 bis 8170 bis 8180 bis 8190 bis 8200 bis 8210 bis 8220 bis 8230 bis 8240 bis 8250 bis 8260 bis 8270 bis 8280 bis 8290 bis 8300 bis 8310 bis 8320 bis 8330 bis 8340 bis 8350 bis 8360 bis 8370 bis 8380 bis 8390 bis 8400 bis 8410 bis 8420 bis 8430 bis 8440 bis 8450 bis 8460 bis 8470 bis 8480 bis 8490 bis 8500 bis 8510 bis 8520 bis 8530 bis 8540 bis 8550 bis 8560 bis 8570 bis 8580 bis 8590 bis 8600 bis 8610 bis 8620 bis 8630 bis 8640 bis 8650 bis 8660 bis 8670 bis 8680 bis 8690 bis 8700 bis 8710 bis 8720 bis 8730 bis 8740 bis 8750 bis 8760 bis 8770 bis 8780 bis 8790 bis 8800 bis 8810 bis 8820 bis 8830 bis 8840 bis 8850 bis 8860 bis 8870 bis 8880 bis 8890 bis 8900 bis 8910 bis 8920 bis 8930 bis 8940 bis 8950 bis 8960 bis 8970 bis 8980 bis 8990 bis 9000 bis 9010 bis 9020 bis 9030 bis 9040 bis 9050 bis 9060 bis 9070 bis 9080 bis 9090 bis 9100 bis 9110 bis 9120 bis 9130 bis 9140 bis 9150 bis 9160 bis 9170 bis 9180 bis 9190 bis 9200 bis 9210 bis 9220 bis 9230 bis 9240 bis 9250 bis 9260 bis 9270 bis 9280 bis 9290 bis 9300 bis 9310 bis 9320 bis 9330 bis 9340 bis 9350 bis 9360 bis 9370 bis 9380 bis 9390 bis 9400 bis 9410 bis 9420 bis 9430 bis 9440 bis 9450 bis 9460 bis 9470 bis 9480 bis 9490 bis 9500 bis 9510 bis 9520 bis 9530 bis 9540 bis 9550 bis 9560 bis 9570 bis 9580 bis 9590 bis 9600 bis 9610 bis 9620 bis 9630 bis 9640 bis 9650 bis 9660 bis 9670 bis 9680 bis 9690 bis 9700 bis 9710 bis 9720 bis 9730 bis 9740 bis 9750 bis 9760 bis 9770 bis 9780 bis 9790 bis 9800 bis 9810 bis 9820 bis 9830 bis 9840 bis 9850 bis 9860 bis 9870 bis 9880 bis 9890 bis 9900 bis 9910 bis 9920 bis 9930 bis 9940 bis 9950 bis 9960 bis 9970 bis 9980 bis 9990 bis 10000 bis 10010 bis 10020 bis 10030 bis 10040 bis 10050 bis 10060 bis 10070 bis 10080 bis 10090 bis 10100 bis 10110 bis 10120 bis 10130 bis 10140 bis 10150 bis 10160 bis 10170 bis 10180 bis 10190 bis 10200 bis 10210 bis 10220 bis 10230 bis 10240 bis 10250 bis 10260 bis 10270 bis 10280 bis 10290 bis 10300 bis 10310 bis 10320 bis 10330 bis 10340 bis 10350 bis 10360 bis 10370 bis 10380 bis 10390 bis 10400 bis 10410 bis 10420 bis 10430 bis 10440 bis 10450 bis 10460 bis 10470 bis 10480 bis 10490 bis 10500 bis 10510 bis 10520 bis 10530 bis 10540 bis 10550 bis 10560 bis 10570 bis 10580 bis 10590 bis 10600 bis 10610 bis 10620 bis 10630 bis 10640 bis 10650 bis 10660 bis 10670 bis 10680 bis 10690 bis 10700 bis 10710 bis 10720 bis 10730 bis 10740 bis 10750 bis 10760 bis 10770 bis 10780 bis 10790 bis 10800 bis 10810 bis 10820 bis 10830 bis 10840 bis 10850 bis 10860 bis 10870 bis 10880 bis 10890 bis 10900 bis 10910 bis 10920 bis 10930 bis 10940 bis 10950 bis 10960 bis 10970 bis 10980 bis 10990 bis 11000 bis 11010 bis 11020 bis 11030 bis 11040 bis 11050 bis 11060 bis 11070 bis 11080 bis 11090 bis 11100 bis 11110 bis 11120 bis 11130 bis 11140 bis 11150 bis 11160 bis 11170 bis 11180 bis 11190 bis 11200 bis 11210 bis 11220 bis 11230 bis 11240 bis 11250 bis 11260 bis 11270 bis 11280 bis 11290 bis 11300 bis 11310 bis 11320 bis 11330 bis 11340 bis 11350 bis 11360 bis 11370 bis 11380 bis 11390 bis 11400 bis 11410 bis 11420 bis 11430 bis 11440 bis 11450 bis 11460 bis 11470 bis 11480 bis 11490 bis 11500 bis 11510 bis 11520 bis 11530 bis 11540 bis 11550 bis 11560 bis 11570 bis 11580 bis 11590 bis 11600 bis 11610 bis 11620 bis 11630 bis 11640 bis 11650 bis 11660 bis 11670 bis 11680 bis 11690 bis 11700 bis 11710 bis 11720 bis 11730 bis 11740 bis 11750 bis 11760 bis 11770 bis 11780 bis 11790 bis 11800 bis 11810 bis 11820 bis 11830 bis 11840 bis 11850 bis 11860 bis 11870 bis 11880 bis 11890 bis 11900 bis 11910 bis 11920 bis 11930 bis 11940 bis 11950 bis 11960 bis 11970 bis 11980 bis 11990 bis 12000 bis 12010 bis 12020 bis 12030 bis 12040 bis 12050 bis 12060 bis 12070 bis 12080 bis 12090 bis 12100 bis 12110 bis 12120 bis 12130 bis 12140 bis 12150 bis 12160 bis 12170 bis 12180 bis 12190 bis 12200 bis 12210 bis 12220 bis 12230 bis 12240 bis 12250 bis 12260 bis 12270 bis 12280 bis 12290 bis 12300 bis 12310 bis 12320 bis 12330 bis 12340 bis 12350 bis 12360 bis 12370 bis 12380 bis 12390 bis 12400 bis 12410 bis 12420 bis 12430 bis 12440 bis 12450 bis 12460 bis 12470 bis 12480 bis 12490 bis 12500 bis 12510 bis 12520 bis 12530 bis 12540 bis 12550 bis 12560 bis 12570 bis 12580 bis 12590 bis 12600 bis 12610 bis 12620 bis 12630 bis 12640 bis 12650 bis 12660 bis 12670 bis 12680 bis 12690 bis 12700 bis 12710 bis 12720 bis 12730 bis 12740 bis 12750 bis 12760 bis 12770 bis 12780 bis 12790 bis 12800 bis 12810 bis 12820 bis 12830 bis 12840 bis 12850 bis 12860 bis 12870 bis 12880 bis 12890 bis 12900 bis 12910 bis 12920 bis 12930 bis 12940 bis 12950 bis 12960 bis 12970 bis 12980 bis 12990 bis 13000 bis 13010 bis 13020 bis 13030 bis 13040 bis 13050 bis 13060 bis 13070 bis 13080 bis 13090 bis 13100 bis 13110 bis 13120 bis 13130 bis 13140 bis 13150 bis 13160 bis 13170 bis 13180 bis 13190 bis 13200 bis 13210 bis 13220 bis 13230 bis 13240 bis 13250 bis 13260 bis 13270 bis 13280 bis 13290 bis 13300 bis 13310 bis 13320 bis 13330 bis 13340 bis 13350 bis 133

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachm. 3 Uhr.

Bezugspreis wird monatlich festgelegt.

Bestellungen nehmen alle Postämter und die Briefträger, die Zeitungsboten und die Geschäftliche Telegramm-Station, entgegen.

In Fällen höherer Gewalt, Streik, Betriebs-Stilllegung usw. ersicht jeder Anspruch auf Verzögerung beim Rückzahlung des Bezugspreises.

Fernsprech-Anschluß Nr. 224.

Amtliches
Publikations-Organ



für Amts- und
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1 Millimeter hohen Raum 5 Goldpfennig, für Anzeigen im amtlichen Teil 10 Goldpfennig, im Bekanntheits-Teil 30 Goldpfennig, einseitig, Uniaugsdruck, Schrägdruck und tabellarischer Satz mit Aufschlag.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbehalde.

Nr. 53.

Dienstag, den 5. Mai 1931.

34. Jahrg.

Schon wieder Defizit im Reichsetat.

Neue Sparmaßnahmen und Sozialaufgaben?

Das Reichsetatdefizit wird in dieser Woche seine für diese Lage unüberrückten gemeinsamen Beratungen wieder aufnehmen, nachdem inzwischen durch ein Dreimännerkollegium, bestehend aus dem Reichsfinanzminister, dem Reichsarbeitsminister, die dringlichsten finanz- und sozialpolitischen Aufgaben vorbereitet worden sind.

In das Programm der Reichsregierung sind zwei Punkte von Bedeutung eingeschlossen, deren Wirkung zu befestigen es zunächst wieder gilt. Einmal ist es die Erhöhung des Brotpreises durch die Berliner Wädel, die durch die Rechnung der Regierung mit Preis- und Lohnsenkungen einen empfindlichen Strich zu machen droht. Der Ernährungsminister hat bereits angekündigt, daß die Regierung energische Maßnahmen anzuwenden beabsichtigt. Wie verlautet, trägt sie sich mit dem Vorhaben, gegen das Berliner Wädelgewerbe die Kartellverordnung in Anwendung zu bringen. Die Bekannungen, ob die Voraussetzungen hierfür gegeben sind, sind noch nicht abgeschlossen. Die Entscheidung soll in Gemeindefällen mit der preussischen Staatsregierung herbeigeführt werden. Ferner soll man im Kabinett die Aufhebung des Nachschubverbotes erwägen.

Eine zweite Störung haben die Vorhaben der Regierung dadurch erlitten, daß sich bereits in dem eben erst benannten Staatsrat herausgestellt hat, daß man in dem Etat mit ganz erheblichen Fehlbeiträgen wird rechnen müssen. Der Rückgang an Steuern, veranlaßt durch die ungunstigen Wirtschaftsverhältnisse, wird für das Reich auf 400 Millionen, für die Länder auf mehr als 300 Millionen geschätzt. Auch die Krisenfürsorge und die Arbeitslosenversicherung rechnen mit einem größeren Bedarf, als ursprünglich angenommen wurde. Aus diesen Fehlbeiträgen soll sich ein Mehrbedarf von 1200 Millionen ergeben. Hinzu kommt noch, daß die Gemeinden für die Wohlfahrtsverbandsleistungen Aufwendungen von einigen Millionen Mark machen müssen, so daß man mit einem Gesamtdefizit von 1500 Millionen rechnet.

Dieses Manö in Reichsetat kann keine Deckung finden durch neue Steuern und durch neue Sparmaßnahmen. Eine Reform der Arbeitslosenversicherung mit einer Beitragserhöhung um ein halbes Prozent und gewissen Leistungsänderungen soll, wie verlautet, ins Auge gefaßt worden sein, ebenso eine Verlangsamung der Rückzahlung früherer Reichsschulden. Im übrigen handelt es sich vorläufig bei all diesen Vorschlägen um Vorarbeiten, die von einzelnen Ministern gemacht werden. Über die wichtigsten Punkte der Sozialversicherungs- und wohlfahrtsverbandsleistungen wird wahrscheinlich der Reichsarbeitsminister in der nächsten Kabinettsitzung berichten und die Einzelheiten seiner Pläne und Forderungen vortragen. Beschlüsse in dieser Richtung werden voraussichtlich noch nicht gefaßt werden, da man erst noch die wirtschaftliche Entwicklung im Monat Mai besonders auf dem Arbeitsmarkt abwarten will, die eine gewisse Abschwächung der nächsten Zukunftsmöglichkeiten gestattet.

Die wichtigsten Punkte beim Reichsetat sind am Wochenende beendet worden. Das Reichskabinett hat dann weiter die Ressortbeschreibungen über die dringlichsten finanziellen und sozialpolitischen Fragen aufgenommen. Die schwierige Ansprache mit den Ministern des Finanzministeriums und des Reichsarbeitsministeriums, die in persönlicher Anwesenheit des Reichsfinanzministers geführt werden, dürfen sich über eine ganze Reihe von Tagen erstrecken, so daß eine Kabinettsitzung, in der schon greifbare Beschlüsse gefaßt werden könnten, vorläufig noch nicht abzusehen ist.

Aber eine Wiedereinberufung des Reichstages, die von den Kommunisten beantragt worden ist, wird der Reichsfinanzminister am Mittwoch zu beabsichtigen haben. Da die Sozialdemokraten sich diesem Antrag nicht anschließen wollen, sondern eventuell später eine Sommertagung des Parlaments verlangen werden, hat der kommunistische Antrag wohl kaum Aussicht auf Erfolg.

Was wird die Regierung tun?

Minister über die wirtschaftliche Zukunft.

Zwei Minister, der Reichsfinanzminister Dr. Dietrich und Reichsarbeitsminister Dr. Brüning haben bemerkenswerte Reden gehalten, in denen sie die von dem Reichskabinett beabsichtigte Einstellung zu den dringenden Wirtschaftsfragen der nächsten Zeit in großen Zügen haben durchblicken lassen.

Reichsfinanzminister Dr. Dietrich führte in seinen Reden u. a. folgendes aus: Der Staat hat sich in diesem Winter als genügend stark erwiesen, weil die Regierung die Verben nicht verloren habe. Der Reichshaushalt werde noch einmal bereinigt werden, und das werde sich auch bei den Ländern und den Gemeinden auswirken. Dabei geht es natürlich nicht ohne Härten ab. Die Regierung werde mit aller Energie dahin streben, daß

noch einmal bereinigt

werden, und das werde sich auch bei den Ländern und den Gemeinden auswirken. Dabei geht es natürlich nicht ohne Härten ab. Die Regierung werde mit aller Energie dahin streben, daß

noch einmal bereinigt

werden, und das werde sich auch bei den Ländern und den Gemeinden auswirken. Dabei geht es natürlich nicht ohne Härten ab. Die Regierung werde mit aller Energie dahin streben, daß

noch einmal bereinigt

werden, und das werde sich auch bei den Ländern und den Gemeinden auswirken. Dabei geht es natürlich nicht ohne Härten ab. Die Regierung werde mit aller Energie dahin streben, daß

noch einmal bereinigt

werden, und das werde sich auch bei den Ländern und den Gemeinden auswirken. Dabei geht es natürlich nicht ohne Härten ab. Die Regierung werde mit aller Energie dahin streben, daß

noch einmal bereinigt

werden, und das werde sich auch bei den Ländern und den Gemeinden auswirken. Dabei geht es natürlich nicht ohne Härten ab. Die Regierung werde mit aller Energie dahin streben, daß

noch einmal bereinigt

werden, und das werde sich auch bei den Ländern und den Gemeinden auswirken. Dabei geht es natürlich nicht ohne Härten ab. Die Regierung werde mit aller Energie dahin streben, daß

noch einmal bereinigt

werden, und das werde sich auch bei den Ländern und den Gemeinden auswirken. Dabei geht es natürlich nicht ohne Härten ab. Die Regierung werde mit aller Energie dahin streben, daß

noch einmal bereinigt

werden, und das werde sich auch bei den Ländern und den Gemeinden auswirken. Dabei geht es natürlich nicht ohne Härten ab. Die Regierung werde mit aller Energie dahin streben, daß

noch einmal bereinigt

werden, und das werde sich auch bei den Ländern und den Gemeinden auswirken. Dabei geht es natürlich nicht ohne Härten ab. Die Regierung werde mit aller Energie dahin streben, daß

noch einmal bereinigt

werden, und das werde sich auch bei den Ländern und den Gemeinden auswirken. Dabei geht es natürlich nicht ohne Härten ab. Die Regierung werde mit aller Energie dahin streben, daß

noch einmal bereinigt

Der Rüstungswahnsinn der Welt.

Präsident Hoover über Rüstung.

In der Washingtoner Verfassungshalle wurde die sechste Tagung der Internationalen Handelskammer feierlich eröffnet. Präsident Hoover ergaß das Wort zu einer kurzen, jedoch politisch sehr bedeutsamen Rede. Hoover wandte sich

zu und erklärte: „Ich möchte mit ganz besonderem Nachdruck auf ein Ergebnis des Krieges verweisen, worin durch internationale Zusammenarbeit eine große Leistung vollbracht werden kann, um die Steuerlasten in der Welt zu vermindern, die Hauptursache der Misse und größeres Vertrauen für die weitere Zukunft zu schaffen. Das ist die Vermeidung und die Behebung der Rüstungen.“

Die Welt geht jährlich, so erklärte Hoover, nahezu 5 Milliarden Dollar (über 20 Milliarden Mark) für Rüstungen aus, 70 Prozent mehr als vor dem letzten Weltkrieg. 5 1/2 Millionen Menschen ständen im aktiven Seeresdienst, während die Reserve von 20 Millionen Mann betragen.

Dieses Jahr seit Unterzeichnung des Versailler Friedens vertrieben seien diese ungeheuren Kräfte noch nicht demobilisiert, weil die Welt durch vordem herhalten oder unfähig seien, in der Abrüstungsfrage zusammenzuarbeiten. Gleichwohl sei der Weltkrieg ein Abkommen, das die Landesverteidigung mit weit geringeren militärischen Kräften befähigen könnte. Das internationale Vertrauen könne

nicht aufrecht erhalten werden, wenn die Welt nicht demobilisiert, weil die Welt durch vordem herhalten oder unfähig seien, in der Abrüstungsfrage zusammenzuarbeiten. Gleichwohl sei der Weltkrieg ein Abkommen, das die Landesverteidigung mit weit geringeren militärischen Kräften befähigen könnte. Das internationale Vertrauen könne

nicht aufrecht erhalten werden, wenn die Welt nicht demobilisiert, weil die Welt durch vordem herhalten oder unfähig seien, in der Abrüstungsfrage zusammenzuarbeiten. Gleichwohl sei der Weltkrieg ein Abkommen, das die Landesverteidigung mit weit geringeren militärischen Kräften befähigen könnte. Das internationale Vertrauen könne

nicht aufrecht erhalten werden, wenn die Welt nicht demobilisiert, weil die Welt durch vordem herhalten oder unfähig seien, in der Abrüstungsfrage zusammenzuarbeiten. Gleichwohl sei der Weltkrieg ein Abkommen, das die Landesverteidigung mit weit geringeren militärischen Kräften befähigen könnte. Das internationale Vertrauen könne

nicht aufrecht erhalten werden, wenn die Welt nicht demobilisiert, weil die Welt durch vordem herhalten oder unfähig seien, in der Abrüstungsfrage zusammenzuarbeiten. Gleichwohl sei der Weltkrieg ein Abkommen, das die Landesverteidigung mit weit geringeren militärischen Kräften befähigen könnte. Das internationale Vertrauen könne

nicht aufrecht erhalten werden, wenn die Welt nicht demobilisiert, weil die Welt durch vordem herhalten oder unfähig seien, in der Abrüstungsfrage zusammenzuarbeiten. Gleichwohl sei der Weltkrieg ein Abkommen, das die Landesverteidigung mit weit geringeren militärischen Kräften befähigen könnte. Das internationale Vertrauen könne

nicht aufrecht erhalten werden, wenn die Welt nicht demobilisiert, weil die Welt durch vordem herhalten oder unfähig seien, in der Abrüstungsfrage zusammenzuarbeiten. Gleichwohl sei der Weltkrieg ein Abkommen, das die Landesverteidigung mit weit geringeren militärischen Kräften befähigen könnte. Das internationale Vertrauen könne

nicht aufrecht erhalten werden, wenn die Welt nicht demobilisiert, weil die Welt durch vordem herhalten oder unfähig seien, in der Abrüstungsfrage zusammenzuarbeiten. Gleichwohl sei der Weltkrieg ein Abkommen, das die Landesverteidigung mit weit geringeren militärischen Kräften befähigen könnte. Das internationale Vertrauen könne

nicht aufrecht erhalten werden, wenn die Welt nicht demobilisiert, weil die Welt durch vordem herhalten oder unfähig seien, in der Abrüstungsfrage zusammenzuarbeiten. Gleichwohl sei der Weltkrieg ein Abkommen, das die Landesverteidigung mit weit geringeren militärischen Kräften befähigen könnte. Das internationale Vertrauen könne

Der Kampf um den Brotpreis.

Scharfer Konflikt zwischen Regierung und Bäcker.

Amlich wird mitgeteilt: „In Verfolg der Kundgebungen der Reichsregierung hat der Minister für Ernährung und Landwirtschaft mit dem Bäckergewerbe Verhandlungen aufgenommen, um die Preisentwicklung der von der Regierung beabsichtigten Maßnahmen zu klären. Im Laufe dieser Besprechung Vertreter des Berliner Zweverbandes haben sich gegen die Erhöhung des Brotpreises um weitere 2 Pf. ausgesprochen, was von Montag ab eine Erhöhung des Brotpreises um weitere 2 Pf. bedeute; die Mitglieder des Zweverbandes seien durch Mundschreiber unterrichtet. Ein Vorhaben der Reichsregierung wurde für unmöglich erklärt.“

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft gab seinem lebhaften Widerspruch dieses Vorhaben ein Zeitpunt, in dem dem Bäckergewerbe bekannt gegeben ist, daß die Reichsregierung eine Reihe von Maßnahmen eingeplant hat, die es gestatten werden, den Brotpreis so einzurichten, daß nicht nur die Einkommensminderung der letzten Preissteigerung wirt.

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat den Vertretern des Berliner Bäckerverbandes seinen Zweifel darüber gelassen, daß die Regierung nicht ruhig hinnehmen wird, wenn der Reichsminister hat sich unmittelbar nach der Verhandlung geäußert. Dabei hat sich schon jetzt eine Vermittlung der Auffassungen der beiden Ministerien

Zum Volksbegehren „Landtagsauflösung“

Vergleich mit dem letzten Volksentscheid.

Der „Stacheln“ veröffentlicht unter der Überschrift „Annahme der Stimmen der nationalen Bewegung seit dem letzten Volksentscheid“ eine Aufstellung, nach der beim letzten Volksentscheid 3 647 302 Stimmen abgegeben wurden. Bei dem Volksbegehren „Landtagsauflösung“ erfolgten 5 917 609 Eintragungen, so daß ein Mehr von 2 270 000 Eintragungen errechnet wird.



Volksbegehren.

tt. Berlin, 4. Mai. Eröffnet bei der zweiten Lesung des Reichstages und des Ministerrates einer Reihe Großer Anträge, die sich auf die Auflösung des Reichstages betreffen.

Die Verhandlungen in der Stadt Berlin über die Auflösung des Reichstages sind im Verlauf der letzten Woche im Reichstag und im Ministerrat zu Ende gegangen. Die Verhandlungen sind im Reichstag und im Ministerrat zu Ende gegangen.

Die Verhandlungen in der Stadt Berlin über die Auflösung des Reichstages sind im Verlauf der letzten Woche im Reichstag und im Ministerrat zu Ende gegangen. Die Verhandlungen sind im Reichstag und im Ministerrat zu Ende gegangen.

Die Verhandlungen in der Stadt Berlin über die Auflösung des Reichstages sind im Verlauf der letzten Woche im Reichstag und im Ministerrat zu Ende gegangen. Die Verhandlungen sind im Reichstag und im Ministerrat zu Ende gegangen.

Die Verhandlungen in der Stadt Berlin über die Auflösung des Reichstages sind im Verlauf der letzten Woche im Reichstag und im Ministerrat zu Ende gegangen. Die Verhandlungen sind im Reichstag und im Ministerrat zu Ende gegangen.

Die Verhandlungen in der Stadt Berlin über die Auflösung des Reichstages sind im Verlauf der letzten Woche im Reichstag und im Ministerrat zu Ende gegangen. Die Verhandlungen sind im Reichstag und im Ministerrat zu Ende gegangen.